

Allianz Institute Assembly am 2.7. in Berlin, 11-17h

Protokoll (K. Desch)

Anwesend:

DESY: Elsen, Heuer, Büßer, Mnich, Gülzow, Mönig

FZK: Heiss

MPI-M: Frey, Bethke (ab 12:30)

Aachen: Erdmann, Krämer, Stahl

Berlin (HUB): Lohse

Bonn: Desch, Dreiner

Dortmund: Hiller

Dresden: Kobel, Lacker

Freiburg: Jakobs

Gießen: Stenzel

Göttingen: Quadt

Hamburg: Kniehl, Schleper

Heidelberg: Meier

Karlsruhe: Müller, Steinhauser

Mainz: Trefzger, Weinzierl

München (LMU): Duceck, Schaile

Rostock: Waldi

Siegen: Kilian, Schumacher

Würzburg: Porod

Wuppertal: Harlander, Mättig, Zeitnitz

(damit alle 20 Partner vertreten)

Tagesordnung:

1. Begrüßung Helmholtz-Präsident Mlynek
2. Grußwort der Vorsitzenden der Hochschulrektorenkonferenz, Frau Wintermantel (Mättig)
3. Satzung der Allianz (Mättig)
4. Administratives (Büßer)
5. Personalia, Besetzung der Boards (Heuer)
6. Vorgehensweise bei der Allianz-Stellenbesetzung
7. Kickoff-Workshop
8. Berichte aus den Editorial Boards
9. Logo
10. AOB

1. Begrüßung Helmholtz-Präsident Mlynek

Herr Mlynek betonte in seinem Grußwort das Ziel der Zusammenarbeit von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Universitäten, das mit den neuartigen Strategischen Allianzen erreicht werden soll. Besondere Bedeutung haben dabei die Schwerpunktbildung in der Forschung und die Heranbildung des Wissenschaftlichen Nachwuchses.

Der Antrag „Physics at the Terascale“ hat diesen Allianz-Gedanken am überzeugendsten aufgenommen. Damit werden die Kompetenzen auf dem Gebiet der Teilchenphysik gehalten, insbesondere spielt DESY auch ohne aktiven Beschleuniger eine wichtige und zentrale Rolle in diesem Feld.

2. Grußwort von M. Wintermantel, Präsidentin der HRK

In einem schriftlichen Grußwort (siehe beiliegenden Text) betont Frau Wintermantel den beispielhaften Charakter der Allianz.

3. Satzung der Allianz

P.Mättig stellt den von einer Arbeitsgruppe formulierten und den Partnern vor der Sitzung zugegangene Vorschlag vor. In weiten Teilen wird der Entwurf akzeptiert.

Folgende Änderungen und Ergänzungen werden nach Diskussion in der Institute Assembly vorgenommen:

Wahlen, Wahlverfahren:

Um eine regionale und inhaltliche Ausgeglichenheit in den Gremien zu gewährleisten, soll auch nach Ablehnung einer vorgeschlagene Liste für ein Gremium durch die IA nicht direkt mit der Abstimmung über einzelne Personen begonnen werden. Stattdessen soll ein zweiter Vorschlag für eine Liste erarbeitet werden.

Annahme der Satzung, Satzungsänderung:

Die Satzung muss von der Institute Assembly mit 2/3 Mehrheit angenommen werden, Satzungsänderungen mit 2/3 Mehrheit in IA möglich.

Verantwortlichkeit für Outreach:

Die vorgesehene Stelle für Öffentlichkeitsarbeit berichtet dem Management Board

Weitere textliche Änderungen wurden vorgeschlagen und akzeptiert.

In einer allgemeinen Diskussion wurde betont, dass die Vertreter in den Gremien zwar durchaus die Erfahrungen und spezifischen Probleme ihrer speziellen Region und Forschungsgebiete einbringen sollten, aber den Interessen aller Partner verpflichtet sein sollten

Die Satzung (mit den besprochenen Änderungen) wird **einstimmig angenommen**.
(Siehe Anhang)

4. Administratives (Büßer)

K. Büßer berichtet über den Stand der Verhandlungen mit der HGF. Die HGF schließt nur mit DESY einen Vertrag. DESY schließt mit jedem Partner einen bilateralen Vertrag. Vorbilder hierfür existieren (z.B. virtuelle Institute). DESY und FZK müssen auf Kostenbasis arbeiten. Die Universitäten können auf Ausgabenbasis arbeiten. Insbesondere können Investitionen voll in der Allianz in Rechnung gestellt werden und müssen nicht abgeschrieben werden.

Die Verträge sollen möglichst „leicht“ werden. Der bei der HGF eingereichte Antrag wird Teil des Vertrages. Geklärt werden muss noch der Ablauf des Mittelflusses von HGF zu DESY, dabei wird ein halb- oder ganzjähriger Abruf bevorzugt. Die Verhandlungen werden von der DESY Verwaltung geführt. Funktioniert bisher sehr gut. Das Berichtswesen wird ähnlich dem bei der BMBF-Verbundforschung funktionieren.

Aufgabe: Jeder Partner soll eine Person (am besten aus dem Kreis der Physiker) als administrativen Ansprechpartner benennen.

5. Personalia (Heuer)

Ein(e) **Scientific Manger(in)** ist noch nicht gefunden. Es gibt Gespräche mit einigen KandidatInnen. Die Besetzung dieser für die Allianz sehr wichtigen Funktion soll möglichst bald abgeschlossen sein. Eine kommissarische Übergangslösung konnte auch noch nicht gefunden werden.

Eine dedizierte **Sekretariatsstelle** für die Allianz wird am DESY geschaffen. Bis dahin: Ansprechpartner ist Frau Brandes (Sekretärin von R.Heuer).

Besetzung der Boards

Das Suchkommittee (Jakobs, Hebekker, Hollik, Heuer, Mättig) macht folgende Vorschläge:

Projekt Board Beschleuniger: E.Elsen, S.Khan, W.Hillert, G.Müller

PB Grid: V.Gülzow, A. Heiss, G.Quast, Kress, Zeitnitz, Duckeck
(soll ergänzt werden durch einen Vertreter der National Analysis Facility (NAF) und einen Vertreter der YIGs und Fellows, um die Nutzerseite zu betonen)

PB Detektor: Behnke, Feld, Frey, Klanner, Meier, Müller, Tapprogge, Wermes

PB Analyse: Dreiner, Dittmaier, Krämer, Mönig, Schleper, Schumacher
(soll ergänzt werden durch den Leiter des Analyseentrums und einen Vertreter der NAF)

Management Board: Desch, Herten, Mnich, Zeppenfeld
(werden ergänzt durch die Sprecher der einzelnen Projekt Boards)

Diskussion:

Im Folgenden wurde über Aspekte der regionalen und inhaltlichen Ausgewogenheit insbesondere im Management Board diskutiert. Bei der nächsten IA-Sitzung (im Dezember) soll die Situation überprüft werden und nötigenfalls über eine Satzungsänderung diskutiert werden.

Abstimmung über Project Boards

PB Beschleuniger ja:20 nein:0 Enthaltung:0
PB Grid ja:20 nein:0 Enthaltung:0
PB Detektor 20 ja:20 nein:0 Enthaltung:0
PB Analyse ja:18 nein:1 Enthaltung:1
Management Board ja:18 nein:1 Enthaltung:1

Damit sind alle Boards gewählt.
(Ergänzender Kommentar: alle vorgeschlagenen Kollegen haben inzwischen die Wahl angenommen)

6. Stellenbesetzung (Heuer)

Der vor der Versammlung an die Partner verschickte Vorschlag zur Vorgehensweise bei der Besetzung von Allianz-Stellen wurde diskutiert.

Es werden vier Kategorien von Stellen unterschieden:

1. *W-Stellen mit tenure track*

Es gab einige Diskussion, wie eine ausreichende Einflussnahme der Allianz unter Berücksichtigung der Interessen und formalen Voraussetzungen an den Universitäten gewährleistet werden kann. Übereinstimmung bestand darin, dass die Allianz in drei Phasen beteiligt sein sollte:

1. Stellenausschreibung (Hinweis auf Allianz, Thema)
2. Mitwirkung bei Berufungskommission
3. Zustimmung zur Berufung

Die vorgeschlagenen Prozeduren (z.B. der Finanzierungsvorbehalt) können bei einigen Universitäten zu Problemen führen, ebenso wie eine Einflussnahme nach dem universitätsinternen Verfahren.

Im Papier zur Vorgehensweise zur Stellenbesetzung sollen dementsprechend berücksichtigt werden:

- a. Die Notwendigkeit einer Absprache mit der betreffenden Hochschule, die sowohl die Interessen der Allianz, als auch die Randbedingungen der Hochschule berücksichtigt,
- b. Eine Bemerkung, dass „die Regelungen der Landeshochschulgesetze“ Anwendung finden

Das MB wird beauftragt, einen neuen Textvorschlag zu machen.

2. *Wissenschaftliche Mitarbeiter (tenure track)*

W.Kilian wird gebeten, Änderungsvorschläge zu formulieren

3. *Wissenschaftlicher Mitarbeiter ohne tenure track (Allianz Fellows)*

Im Fall von teilfinanzierten Fellowships sollen die betreffenden Universitäten stärker an der Auswahl der Kandidaten beteiligt sein

4. *Sonstige Stellen (Doktoranden, techn. Physiker, Ingenieure)*

akzeptiert, wie beschrieben.

Einige Helmholtz – Juniorprofessuren befinden sich schon im Ausschreibungsverfahren. Dafür sollen folgende Vertreter der Allianz in den Berufungskommissionen mitwirken:

- Dresden-Exp/Det (Kolanoski, Schultz-Coulon (Behnke, Frey als Gäste)
- Göttingen/Th Dreiner, Covi
- HUB/Th Zeppenfeld, Moch

Für die Besetzung der Fellowstellen wird ein Rundbrief an alle Partner geschickt, um die Interessen auszuloten (Ergänzung: inzwischen passiert). Die Interessensbekundungen werden dann den entsprechenden Gremien zur Schwerpunktsetzung zugeleitet.

7. Kickoff-Workshop

Termin: Anfang Dezember

Ort: DESY

Thema - alle 4 RTs, Allianzgedanke

Dauer: 1.5 Tage (max 2)

Organisationskommittee: Stahl, Dreiner, Quadt, Ein DESY-Vertreter (muss noch benannt werden)

8. Berichte der Editorial Boards

s. beigefügte Folien

9. Logo

Unter verschiedenen Vorschlägen wird ein Logo ausgewählt, das aber noch weiter bearbeitet werden soll.

10. AOB

Die gewählten Boards sollen möglichst bald tagen

Aufgaben und Integration der Outreach-Stelle müssen definiert werden (Kobel)

Vorschlag (Heuer): soll in enger Abstimmung mit Gelog passieren.

Anlagen:

- Grußadresse der Präsidentin der HRK Frau Wintermantel
- Verabschiedete Satzung
- Beschluss zur Prozedur der Stellenvergabe